

„Slowenien – Italien Safari 2015 03.-09.05.2015



Fluggebiete der Woche

Lijak	583	60	523	Hangsoaring, Thermik und Streck,
Gozd	926	487	439	Thermik,
Koc	850	60	7980	Abendflug
Meduno				Thermik Soaring
Kobola	1070	150	920	Thermik und Strecke



Slowenien - Italien Safari Mai 2015

Sonntag: sind alle pünktlich zum Treffen und zur Abfahrt im Stubai am Alpen – Paragliding – Center eingetroffen. Viele bekannte Gesichter und auch neu, alle gespannt und mit Vorfreude auf die Flugreise in das schöne grüne Slowenien. Planmäßig und bequem im Bus gut in Slowenien angekommen wird in die reservierte Unterkunft ein gecheckt. Im Anschluss stehen wir schon gespannt am Landeplatz Lijak. Nach Geländeeinweisung geht es direkt zum Startplatz. Dort noch genaue Einweisung und da heißt es schon "the window is open". So begeistert geht es auch gleich auf zur zweiten Runde. Jetzt ist auch der WAKU Shuttle vor Ort und alle sind im Anschluß in der Luft. Erster Tag, alle geflogen und schon mal die Mottenkugeln aus den Schirmen gelüftet, alle schon mal einen „Grinser“ im Gesicht ☺.

Montag: Das Briefing wird nun täglich auf 8. 00Uhr festgelegt (halb elf ☺). Heute beginnen wir mal in Ruhe mit Theorie und Video vom Thermikfliegen und Zielsetzung und Vorstellungsgespräch. Es steht am Programm fliegen am Lijak mit mal nicken und rollen, Ohren anlegen und eine Punktgenaue Landung. Mit drei – vier Flügen geht die Sonne unter und wir gehen hungrig und ungeduscht zum Abendessen.

„Slowenien – Italien Safari 2015 03.-09.05.2015



Dienstag: Gleich nach dem Briefing um 8.00 Uhr auf nach Meduno. Dort hing der Nebel noch und alle haben schon ihre Bedenken, ob wir nicht um sonst hier sind. Nach Landeplatz und Geländeeinweisung, Cappuccino geht's nach oben. Moni meint: Bis wir oben sind wird es passen. Ja, und wie es passte. Startplatz für uns alleine und Sicht. Ja, auf was wartet ihr noch „Window ist open“! Marina flieg voraus und besetzt den Landeplatz und ich werde Euch hier schon raus lassen, da und dort beim Thermikfliegen und Hangsoaring unterstützen. Heute können wir das Ohrenanlegen schon gebrauchen um nicht in die Basis zu kommen! Heute alle Rückwärtsstart; Jetzt gibt es noch eine extra Theorie Vorführung oben am Start für alle nochmal und dann geht's los.

Ja hurra und es klappt doch, Gratulation!

Aber nicht nur das Starten, alle konnten lange Flüge machen, die tolle Aussicht genießen. Ja, heute wieder toll gelaufen, 3 Flüge und Michael hatte sogar bei einem Flug über 4 Stunden Airtime!!

Ja, im Dunklen wieder nach Hause und wie sollte es anders sein, hungrig, gut gelaunt und ungeduscht.

Mittwoch: Laut Prognose soll der Lijak fliegbar sein, dem ist jedoch nicht so. Kurzerhand um disponieren, kommt wir fahren quer durch Slowenien und ich zeige Euch Slowenien und einen anderen Flugberg. Um 11 am Goze Landeplatz und kurz darauf am Privatstartplatz von Moni's Fliegerkollege. Wir warten nicht lange und nützen den guten Aufwind. Mani macht den Dummy und hängt schon lässig über dem Startplatz und zeigt uns, dass es geht. Der Ätzt Kongress tagt noch und beschloss: „dieser Flug wird mal ausgelassen!

Dann heißte es, gemütlich relaxen im Cafe und Richtung Lijak zurück.

Ja, wenn da nicht noch einen Flugberg kurz davor wäre, den ich Euch zeigen möchte und der jedoch nur für Piloten mit B-Schein und Rückwärtsstartkönnen ist.

Der Rest bleibt am Landeplatz mit Marina und bekommt nochmals Einweisung in die Rückwärtsstarttechnik.



„Slowenien – Italien Safari 2015 03.-09.05.2015



Ja, der Startplatz Kov bietet einem sensationellen Ausblick. Kinder hier auslegen, Lüften und ich mach den Vorflieger, Manni bleibt bei Euch und wir sehen uns am Landeplatz.

Ja, der Flug mit 700 Höhenmetern mit der Aussicht und dem fast Klippenstart hat was Beeindruckendes. Das Landebier schmeckt und der Rest der nicht geflogen ist kommt in den Genuss heute mal geduscht Abend zu essen ☺

Donnerstag: Viel Ostwind und der Lijak und auch Socatal wird nicht gut zum fliegen sein – wollen wir nach Meduno es ist auch dort ein 50 /50 Joker? Alle „ja, super“! Heute direkt ohne verfahren stehen wir 15 Minuten früher, also nach 1 ½ Stunden am Landeplatz und anschließend an der Cappuccino Bar in Meduno. Kurzes Briefing, wir warten nicht lange bis hier jemand fliegt, der Wind passt, wir fahren hoch und dann wir es heute auch ein Flugtag für unsere Lastenträger mit Tandem werden ☺

Bitte, alle hinten vorbereiten und dann je nach Können vorwärts oder Rückwärts den Schirm aufziehen. Mit Hang Soaring Tipps per Funkt und Thermikeinweisung schaffen es wieder alle sehr schöne und lange Flüge zu machen. Unsere Kücken mit gerade mal 45 Höhenflüe Flüge, haben Airtime über 1 ½ Stunden. Auch ich mache mich fertig und soare mit meinen Piloten schöne vereint im feinen Hangaufwind. Die Zeit rückt vorwärts. Ich geh zum Toplanden und fahre den Bus runter, ihr macht euch auch langsam bitte Richtung Landeplatz. Toller Tag und wieder viel geflogen.

Jetzt Hunger und heute gibt es wieder so leckeres zum Essen natürlich ungeduscht.

Freitag: Briefing 8.00 Uhr. So egal wir fahren in das Socatal, sonst meint ihr noch ich weiß nicht wo das ist. Wind wird vormittag noch nicht wirklich passen aber später kommt er dann von SO und wir werden fliegen. In Tolmin angekommen, ja, Landeplatz und Geländeeinweisung. Wir haben noch Zeit und schauen uns das ganze bis Kobarid im Auto an und dort auch noch den Landeplatz besichtigen für die Streckenpiloten. Es ist noch Zeit für Cappuccino und dann fahren wir auf den Startplatz.

Ja, da sind wir heute nicht alleine, jede Menge Piloten alle Nationalitäten. Wind moderat von Ost – für mich fliegbar – aber in der Gruppe ist mal groß am kucken. Ah, so nach Ost starten auf soaren und dann links abbiegen nach Westen zum Landeplatz. So wirklich wollte keiner – bis ich sagte, so jetzt richten wir mal her oder wollt ihr weiter kucken☺ Ja, klare Ansage und schon funktioniert es.

Ja, und wie es funktionierte, Ines war schon beim ersten Flug über eine Stunde in der Luft und mit 1600 m hätte sie bis Kobarid ihren ersten Streckenflugauftrag bekommen, wenn da nicht noch die fehlende B-Schein Prüfung gewesen wäre. Sebastian mit B-Schein und Hochleister machte sich auf dem Weg und nach 1 ½ Stunden kam schon die Rückmeldung – Kobarid gelandet. Ja, er meint, war ja nur ein Spaziergang. Ja, Christian „die Möhre“ war so hoch, dass Moni selbst meinte, ja will der gleich zurück zum Lijak fliegen? Wir alle sind erstaunt, dass Möhren so hoch wachsen können☺

Peter unser Stammesältester mit fast 70 Jahren, hatt leider vorlauter den Ausblick genießen, beim landen vergessen zu bremsen und wir müssen ihn mit Gipshaxen mit nach Hause nehmen. Für alle anderen geht es weiter in die zweite Runde und auf den Kobala. Jetzt starten Manni mit Michael ebenfalls zum Streckenflug nach Kobarid. Die Mädels mit ganz vorne dran Irene sind so hoch, obwohl wir gerade vorab besprochen haben, dass sie die Höhe nicht so abkann. Aber mit ihren drei Flugärztinnen um sich herum auf 1600 m ist ihr wohl und sie wollten gar nicht mehr runter. Dann Moni zu Marina: „ mach doch mal Ohren anlegen mit den Damen. Ja, super, da haben wir jetzt wirklich genügen Höhe!

„Slowenien – Italien Safari 2015 03.-09.05.2015



Unser gemeinsamer letzter Flugtag im Socotal- ist wieder ein toller Tag



mit was für einer Aussicht – bis zum Stol und über den türkisgrünen Socofluss hinaus bis zum Lijak. Dann Flymam: „Ja, Kinder der Duscherbus kann schon mal los fahren, ich hole noch die Streckenpiloten abholen und wir sehen uns beim Abendessen.

Resümee der Woche:

Marina, Manni und Moni haben versucht Euch gut zu unterstützen: Sind viel geflogen, viel Airtime, viel gefahren, viel gegessen und viel gelacht.

Es freut uns sehr, dass es Euch gut gefallen hat. Danke für das tolle und herzliche Feedback schon vor Ort und für das liebe

Abschlussgeschenk an uns DREI!

Denke jeder hat was mitgenommen aus der Reise und wir hoffen Euch bald wieder mit an Bord zu haben wenn es heißt „**Glück- ab und** Euer SLO TEAM 3 m M (Manni, Marina, Moni)

P.S. Peter geht es gut, sein Fuß wurde schon in Deutschland operiert und er wird in 4-6 Wochen wieder fit sein und sich hoffentlich

mehr Zeit für sich und seine Gesundheit nehmen!!

Christian zur Slowenien-Flugsafari FSS19.15: "...ich sag mal 'vielen Dank!' und kann den Flugfaulen unter uns nur raten Moni zu meiden"

Gleitschirmfliegen ist auch nicht mehr das was es einmal war: früher musste man um jede Minute Airtime kämpfen, bei Monis Slowenien-Tour flatterten sogar die Grünschnäbel stundenlang durch den Luftraum.

Als wir bei allerbestem Badewetter ins Socotal fuhren, also gefühlte 30°C herrschten, hieß es: "...da können wir die Beine im kühlen Nass baumeln lassen". Ja wie denn - mit einer Mile Luft unterm Hintern? Moni dirigierte ihre Flugphilharmoniker zielsicher unter die höchsten Wolkenbasen, so daß einem sogar mit Thermowäsche ein leichtes frösteln überfiel. Und wenn man dann doch mal unter 1000m sank hieß es sofort am Funk: "Hey, nicht schwächeln, hochdrehen und ab nach Kobarid, die nächste Stunde will ich Dich hier in Tolmin nicht sehen!" Na bravo.

Und was waren das für Zeiten als man bei aufkommender Brise am Startplatz stand, der Herzschlag einem mit 200 Sachen gegen die Kehle schlug und sich im Mund die Trockenheit einer Wüste breit machte. Da dachte man doch nur "lieber Gott mach es kurz und schmerzlos".

Eines der letzten furchterregenden Abenteuer unserer Zeit; auch das nahm mir der Blonde Engel aus dem Stubaital in dem sie mit wehenden Haaren und in stoischer Ruhe erklärte wie man seinen Flugfetzen auch unter widrigen Verhältnissen flugbereit macht, sich rückwärts einhängt und das Fluggerät mit beherztem Entgegenlaufen zielsicher über sich bringt und in den Fahrstuhl des Glücks einsteigt. Na ich sag mal "vielen Dank!" und kann den Flugfaulen unter uns nur raten Moni zu meiden.

Schöne
Christian die Möhre (vorne grün, hinten orange)

Grüße

Danke Christian für das super lustige Feedback – warte nur nächstes Jahr bekommst du von mir in deinem selbstgebastelten Cockpit noch eine Blumenkiste eingebaut mit Möhren ☺

Seite 4/ 4

moni@apc-stubai.at
www.apc-stubai.at
moni@parafly.at
www.parafly.at